



Kompetent!

Lebensmittel-Allergie?
Wir beraten Sie in Ernährungsfragen.

REFORMHAUS HÖNGGERMARKT ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 16

Alter schützt vor Computer nicht:
POOL Computerschule – die Schule für ältere Menschen
Erste Schritte, Internet, E-Mail, Office, Bildbearbeitung
Imbisbühlstrasse 100, 8049 Zürich-Höngg
www.schule.hoengg.net
Auskunft Telefon 079 344 94 69

APOTHEKE ZUM MEIERHOF
ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

BeoCenter 2
BANG & OLUFSEN
Bang & Olufsen, Limmattalstrasse
tv reding höngg, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com

Höngg Aktuell

Musical «Rat and Roll»
Samstag, 11. März, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Ordentliche Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 12. März, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Musical «Rat and Roll»
Sonntag, 12. März, 14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Vierhändiges Klavierrezital
Mittwoch, 15. März, 15 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Musical «Rat and Roll»
Donnerstag, 16. März, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Musical «Rat and Roll»
Freitag, 17. März, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Konzert der «Harlem Ramblers»
Freitag, 17. März, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Musical «Rat and Roll»
Samstag, 18. März, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Ordentliche Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 19. März, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Inhalt

Gastspieltheater Zürich verzauberte Höngger Kinder	3
Versammlung des städtischen Blasmusikverbandes	3
Aus den Räten	5
Winterimpressionen	7
Geglückter Auftakt des Jazz Circle Höngg	8

8–20 Uhr TV-Reparaturen
immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

«Unsere Haupttätigkeit ist es, zu vermitteln»

Im soeben erschienenen Jahresbericht der Friedensrichterämter der Stadt Zürich ist nachzulesen, dass die Fallzahlen der abgeschlossenen Klagen leicht abgenommen haben. Dies sei auch im Friedensrichteramt Kreis 6 und 10 der Fall, sagt der Friedensrichter und Präsident des Bezirksverbandes aus Höngg, Robert Schönbächler.

Sarah Sidler

Obwohl die Friedensrichterämter der Stadt Zürich einen leichten Rückgang an Fallzahlen verzeichnen konnten, melden die Ämter mehr Konsultationen und Vermittlungsgespräche als zuvor. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Geschäfte komplexer und schwieriger werden. Dies bestätigt Robert Schönbächler, Friedensrichter Kreis 6 und 10. Den Löwenanteil der Klagen machen aber nach wie vor Forderungsklagen aus Handel, Verträgen, Verkehrsunfällen und Pfandrechten sowie Nachbarschafts- und Persönlichkeitsklagen, strittige Scheidungs- und Trennungsklagen, Vaterschafts- und Unterhaltsklagen aus. Eine Besonderheit des Friedensrichteramtes am Wipkingenplatz ist, dass die gesamten städtischen Vaterschafts- und Unterhaltsklagen dort behandelt werden.

«Auffallend ist, dass in vielen Fällen immer häufiger die Parteien aus mehreren Personen bestehen», sagt Schönbächler. Zudem habe er beobachtet, dass die erbrechtlichen Streitigkeiten sowie die Stockwerkeigentümerklagen zunehmen. Und diese



Zwischen den Parteien: Robert Schönbächler als neutraler Vermittler.

seien in der Regel sehr komplex. Um solchen Entwicklungen gerecht zu werden, bilden sich die Friedensrichter ständig weiter. Sei es durch Kurse und Seminare des Kantonalen Friedensrichterverbandes, des Bezirksgerichtes oder durch andere juristische Weiterbildungen. Eine eigentliche Ausbildung zum Friedensrichter gibt es nämlich nicht.

Vom Bahnhofsvorstand zum Friedensrichter

Der Werdegang der Friedensrichter ist total unterschiedlich. Schönbäch-

ler war, bevor er 1994 vom Volk ins Amt gewählt wurde, stellvertretender Dienstchef beim SBB-Reisedienst. Von seinem ehemaligen Beruf könne er viel profitieren, müsse er teilweise doch auch bei Verhandlungen seine Ideen und Lösungen verkaufen: «Meine Aufgabe ist es, von einem neutralen Standpunkt aus zu vermitteln. So muss ich auch manchmal auf unkonventionelle Kompromisse zurückgreifen.» Spontan kommt ihm dazu folgende Geschichte in den Sinn: «Ein Kleinzirkus konnte eine Reparaturrechnung nicht bezahlen, worauf die Werkstatt gegen ihn klagte. Da

sich der Zirkus aber in existenzieller Not befand, wies ich die Parteien auf folgende Lösung hin: Der Zirkus könnte – anstatt die Rechnung bar zu bezahlen – die Werkstatt mit allen 30 Angestellten zum Weihnachtsessen inklusive Vorstellung einladen.» Tatsächlich sei es so gekommen, der Abend habe allen gefallen. Die Klage konnte zurückgezogen werden.

50 Prozent der Kläger söhnen sich aus

Nicht immer lassen sich Konflikte jedoch so leicht beilegen. Es kommt vor, dass trotz dem Hinweis auf die finanziellen Risiken und den ungewissen Prozessausgang viele Kläger trotzdem den Weg über das Gericht wählen. Aber auch das ist eine Aufgabe des Friedensrichters: die Sicherstellung eines einfachen und ungehinderten Zugangs für Rechtssuchende sowie die unentgeltliche Rechtsauskunft. Schönbächler verweist jedoch stolz auf die Erfolgsquote von 50 Prozent. Die Hälfte aller Fälle kann also von ihm abgeschlossen werden. Das heisst, das Gericht wird erheblich entlastet, was eigentlich Sinn und Sache dieses Amtes ist, welches sich seit 200 Jahren bewährt hat.

Wer die Hilfe des Friedensrichteramtes in Anspruch nehmen will, meldet sich beim Friedensrichteramt der Stadt Zürich Kreis 6 und 10, Kreisgebäude Zürich 10, Wipkingenplatz 5, 8037 Zürich, Telefonnummer 044 271 00 63.

Sechs Tickets fürs Heather Nova-Konzert zu gewinnen

Im Rahmen der Heineken «Sounds good»-Tour kommt die charismatische Sängerin Heather Nova nach Zürich. Sechs Höngger haben die Gelegenheit, sie am Montag, 13. März, um 20 Uhr im Kongresshaus live und gratis zu hören.

Heather Nova wuchs als Hippiekind auf einem Hausboot in der Karibik

auf. Die 38-Jährige sagt noch immer, die LPs ihrer Eltern hätten sie beeinflusst.

Als Folkrock-Sängerin begann Heather Nova Anfang der 90er-Jahre ihre Laufbahn. Mittlerweile hält sie ihr Geschäft fest in der Hand, produziert ihre Platten in Eigenregie und lizenziert sie an Firmen, die sie nicht in eine Rolle hineindrängen, sondern ihre Musik wirklich mögen. Im Janu-

ar 2004 wurde Heather Nova Mutter und legte nach zwölf Jahren fast ununterbrochener Tourneen eine Pause ein.

Anrufen und zwei Tickets gewinnen

Die ist jetzt zu Ende: «Redbird» heisst ihr poppig-jüngstes Werk. Und die Bühne lockt sie wieder. Wer sie am

kommenden Montag gerne live im Kongresshaus sehen möchte, ruft am Donnerstag, 9. März, zwischen 14 und 14.15 Uhr auf 044 340 17 05 an. Die ersten drei Anrufer gewinnen je zwei Tickets.

Weitere Tickets erhält man unter www.allblues.ch, unter Tel. 0900 800 800 (Fr. 1.19/min), bei Ticketcorner, Manor, SBB, BiZZ, Jecklin, Jelmoli oder im Migros-City. (scs/e)

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77
Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch
Hauslieferdienst
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Betrifft: Schnee, Schnee...
...noch mehr Schnee. Was den Verkehr ins Koma führte, hat dafür die Luft gesäubert und einen Spaziergang durchs tief verschneite Höngg zum Idyll und Labsal für Körper und Seele gemacht.
Ihre Limmatt-Apotheke
Christine Demierre
LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

SHARP
Fr. 1390.-
Multifunktionsgerät
EsTechnik GmbH
Ernst Seiler Limmattalstr. 151 8049 Zürich Tel. 044 342 16 30
www.es-technik.ch Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Lederpolster-Reinigung
Reparaturen Färben Produkte
Patina-naturell®
Marté GmbH
Winterthurerstr. 358+422 8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

Liegenschaftenmarkt

8049 Zürich-Höngg

Per 1. April vermieten wir eine helle und sonnige

1½-Zimmer-Wohnung

im 1. OG. Nähe Meierhofplatz, im Gässli. Zentrale und trotzdem ruhige Lage in grüner Umgebung. Gepflegtes, kleines Mehrfamilienhaus.

Ganze Wohnung Parkett, Wohnküche inkl. neuer Herd mit GK und Dampf-abzug, GS und grosser KS. Wohnfläche 34 m².

Mietzins inkl. NK Fr. 1155.- pro Monat
Auskunft und Besichtigung:
Telefon 079 350 27 75.

8049 Zürich-Höngg

An zentraler Lage im Gässli vermieten wir per 1. April

Bastel-/Lagerraum

etwa 17 m²,
Mietzins inkl. NK Fr. 212.- pro Monat
Ideal für Möbeleinlagerung oder sehr ruhiges Hobby, kein Übungsraum für Musik.

Auskunft und Besichtigung jederzeit möglich. Telefon 079 350 27 75.

In 8049 Zürich-Höngg verkaufen wir an ruhiger Lage, an der Naglerwiesenstrasse in kleinem Mehrfamilienhaus (Baujahr 1980) eine

4½-Zi.-Wohnung

mit grosser Terrasse und Sicht in die Berge, hohen Räumen, Cheminée und vielen Einbauschränken. Verkaufspreis: Fr. 850 000.-. Mit inbegriffen sind zwei Garagenplätze in der UN-Garage. Die Wohnung muss teilweise renoviert werden. Für weitere Informationen sowie eine Besichtigung stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Immobilien Consulting, Florastrasse 49, 8008 Zürich, Tel. 044 422 36 12 oder Fax 044 422 36 13.

Schauen Sie auch unter:
www.immocons.ch

Als erfahrene Immobilienhändler suchen wir für unsere zahlungskraftigen Privatkunden:

EINFAMILIENHÄUSER UND EIGENTUMSWOHNUNGEN im Kanton Zürich und den angrenzenden Gebieten. Wir können Ihnen eine seriöse und fachkompetente Abwicklung garantieren.

IMMOBAU.CH info@immobau.ch
Limmattalstrasse 177 Tel. 044 344 41 41
8049 Zürich-Höngg Fax 044 344 41 49

Wir, 6-8 Personen, suchen

Altliegenschaft oder Bauland

in Höngg, Altstetten, Wiedikon, Albisrieden für **ALTERSRESIDENZ**. Möchten Sie sich uns anschliessen?
Marcel Baumgartner, 079 662 00 43

In Zürich-Altstetten vermieten wir an der

Albulastrasse per sofort oder nach Vereinbarung
ca. 73 m² Büro im 1. OG

Die Räumlichkeiten sind hell und unterteilt. Personen-/Warenlift vorhanden. Interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Frau F. Grüter, Tel. 044/456 57 14.
SCHAEPEI GRUNDSTÜCKE

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Kleines Treuhandbüro in Höngg sucht auf 1. April 2006

Verstärkung (60-80%) für Buchhaltung, Steuerklärungen, Telefon und Empfang. Bewerbungen bitte schriftlich an:
TRISAG AG Treuhandbüro, Limmattalstrasse 296, 8049 Zürich

Bestattungen

Dollfus geb. Hirschi, Margrit, geb. 1925, von Basel, verwitwet von Dollfus, Walter Friedrich; Hohenklingenstrasse 23.

Bachl, geb. Mäder, Beatrice Julie, geb. 1941, von Zürich, Mörschwil SG, Gattin des Bachl-Mäder, Johann; Segantinstrasse 16.

Tannir, Tarek, geb. 1986, von Spanien, Reinhold-Frei-Strasse 55.

Hasler geb. Kunz, Frieda, geb. 1919, von Hellikon AG, Gattin des Hasler Bernhard; Am Hönggerberg 111.

Ich, weiblich, suche

Tanzpartner

zwischen 50 und 70 für Tanzkurs. Ich freue mich auf Ihr Echo.
E-Mail: p.snoopy@gmx.ch



PAWI-GARTENBAU

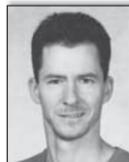
Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fäll-Arbeiten

News

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01, E-Mail: quartiertreff.hoengg@sd.stzh.ch

Capoeira

Die Vereinigung von Musik, Tanz und Kampfkunst aus Brasilien. Jeden Montag, 16.45 bis 17.45 Uhr für 6- bis 12-Jährige. Leitung: Claudia Willi. Auch für Anfänger, Einstieg jederzeit möglich. 80 Franken für 3 Monate, Vorauszahlung erwünscht.

Englisch für Kids

Anfänger: jeden Dienstag, 16 bis 17 Uhr; Fortgeschrittene: jeden Mittwoch, 13.30 bis 14.30 Uhr. Anmeldung: Brigitte Scherler, Telefon 044 341 31 79 oder 079 607 80 18.

Malen

mit vorgegebenen Farbkompositionen, im Gemalten sich selber entdecken; aktuelles Thema: Tierkreiszeichen. Mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr (ausser Schulfestferien), bis 3. Mai. Eintritt jederzeit möglich. 2 Stunden für 30 Franken inkl. Material. Infos: 044 342 39 45, Margrit Brunner, dipl. Mal-, Kunst- und Gestaltungstherapeutin.

Kindermärchen

Die Marionettenbühne Unterengstringen präsentiert «Sonne, Mond und Windkönig», ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren, inszeniert von Jiri Jaros.

Die Vorstellungen finden im alten Schulhaus an der Dorfstrasse in Unterengstringen an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 16. März, 19 Uhr;
Sonntag, 19. März, 11 Uhr; Mittwoch, 22. März, 15 Uhr; Donnerstag, 30. März, 17 Uhr und am Sonntag, 9. April, um 11 Uhr. Reservationen unter Telefon 044 750 42 68.

News

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Flamenco

Grupo Grillitos: 5-Jährige bis 1. Klasse, donnerstags 15.45 bis 16.30 Uhr; Grupo Mariposas: ab 2. Klasse, donnerstags 16.45 bis 17.30 Uhr; Jugendliche/Erwachsene, Einführung, Anfänger donnerstags 18.15 bis 19.15 Uhr. Infos und Anmeldung: Ariane Chaoui, Telefon 044 342 39 09.

Sporttreff

Jeden Mittwochnachmittag ist die Turnhalle des Schulhauses Rütihof für Oberstufenschüler von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Der Nachmittag wird von der Jugendarbeit Höngg/Rütihof sowie der Jugendarbeit der Reformierten Kirche begleitet.

Spielanimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr, Spiel- und Werkprogramm, ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr: Infos und Fragen zum Quartier/Quartiertreff, Raumvermietungen, Lancieren von Angeboten und so weiter.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngger erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

E-Mail-Adresse:
redaktion@hoengger.ch

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir bieten Ihnen einen individuellen und persönlichen Beratungsservice an, den Sie unabhängig von unseren Öffnungszeiten in Anspruch nehmen können. Wir sind 12 Stunden am Tag für Sie da. Rufen Sie uns an unter Telefon 0844 850 860.

www.zkb.ch

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**

Schmuck von Monika Spitzbarth

S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung

Junioren (bis 25) und **Senioren** (ab 60) erhalten Rabatt von 10 %.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 044 341 93 67, 10 bis 20 Uhr (Samstag 10 bis 17 Uhr)
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
E-Mail: zdarsky@hispeed.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Moments

KOSMETIK-INSTITUT
Leigh Zaugg, eidg. gel. Kosmetikerin

- Make-up
- Haarentfernung
- Wimpern und Brauen
- Gesichtsbehandlungen
- Fusspflege • Manicure
- Gutscheine

Aloe Vera



Ackersteinstrasse 13, 8049 Zürich
Telefon **043 300 40 70**



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05, Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury, Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin), Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru), Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Judith Meyer (jme), Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss

Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) -75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Pläneinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 72, Innere Umbauten und Vergrößerung der Balkone an der Südfassade, W2bll, François und Marion Meienberg, Imbisbühlstrasse 4.

Hurdäckerweg bei 7, Abänderungspläne zu dem mit BE 1815/05 bewilligten Ersatz des bestehenden Stalls und Heulagers, Freihaltezone, Peter Schädle, Hurdäckerweg 7.

Limmattalstrasse 244, Aufstockung des Wohnhauses und Anbau von Balkonen an der Südfassade, W3, Agenza Familia AG, Fällandenstrasse 3c, 8124 Maur.

4. März 2006
Amt für Baubewilligungen

Passionssammlung 2006

Wie jedes Jahr im März in der Passionszeit führt die Reformierte Kirche eine Spendensammlung für zwei Projekte des HEKS durch. Die Mitgliederhaushalte bekommen diese Woche den Spendenbrief. Gerade oder wegen der aktuell schwierigen Beziehungen zwischen Israel und Palästina soll die leidgeprüfte Bevölkerung vor allem im Gazastreifen unterstützt werden. Mit einer mobilen Ambulanz sorgen arabische und israelische Ärzte freiwillig und kostenlos für die allernötigste medizinische Versorgung, die sonst für die Bevölkerung nicht sichergestellt ist. In einem Kulturzentrum können junge Palästinenser Englisch lernen und scheinbar nebenbei «Frieden und Versöhnung» einüben. Weitere Informationen dazu unter www.refhoengg.ch.

Für eine Spende benutzt man bitte das Konto «Ref. Kirchgemeinde Höngg, Sammelaktionen, 8049 Zürich, PC 87-233295-0».

Die Kunst, Ziele zu erreichen

Manchmal bleibt man auf dem Weg zu seinen Zielen stecken. Das ist nicht motivierend: Im Clinch zwischen Wunsch und Wirklichkeit verliert man an Schwung und Kraft, die dann zur Umsetzung von Aufgaben fehlt. Wie kann man sich selbst weiter helfen?

Christina Christen, Beraterin/Coach, legt den Schwerpunkt am Morgenessen des Ökumenischen Frauentreffs am Samstag, 18. März, von 9 bis 11 Uhr im Café Sonnegg auf die Kunst, Ziele zu erreichen. Man hat die Gelegenheit, an Alltagsbeispielen zu überprüfen, wie die vorgestellte Methode funktioniert, und erhält Impulse, wie man die Erkenntnisse in eigenen Leben umsetzen kann.

Unkostenbeitrag 5 Franken. Kinderbetreuung auf Anfrage unter Telefon 043 311 40 62 bis am Mittwoch vorher.

«Dieb» verzauberte Höngger Kinder



Der Meisterdieb (links) hält um die Hand der schönen Sofia an, ihre Eltern sind vorerst noch kritisch.

Foto: Sarah Sidler

Vieglückliche Kinderaugensah man am Mittwoch vergangener Woche im reformierten Kirchgemeindehaus. Wie jedes Jahr führte dort das Gastspieltheater Zürich ein Dialekt-Märchenmusical auf. Diesmal hiess das Stück «De Meischerdieb».

Sarah Sidler

Das Gastspieltheater Zürich ist seit 25 Jahren im Auftrag der Zürcher Kantonalbank auf Tournee. So verzauberte die Schauspieltruppe am Mittwoch vergangener Woche auch die Höngger Kinder mit dem Dialekt-Märchenmusical «De Meischerdieb». Das Stück erzählt, wie der schlaue Meisterdieb seine Diebes-

kunst unter Beweis stellt. Als ungeratener Sohn aus armem Bauernhaus lief er davon und prahlt bei der Rückkehr mit seinen Künsten. Sein Götti, ein Graf, stellt ihm drei fast unmöglich zu erfüllende Aufgaben, um sein Können zu prüfen. Gerissen weiss der Bursche diese zu erfüllen und erobert gleichzeitig das Herz der hübschen Sofia. Mit viel Witz und Gesang unterhielten die engagierten Schauspieler die zahlreichen Kinder. Dank dem Miteinbezug der Kleinen, den lustigen schweizerdeutschen Sprüchen und dem sehr lebendigen Theater wurde es niemandem langweilig. Selbst bei der Umgestaltung der Bühne boten die Darsteller Unterhaltung: Mal wurden die Zuschauer Zeugen, wie rasch sich ein junger Mann in ei-

ne alte Frau verwandeln kann, und beim nächsten Unterbruch lernten sie, einen richtig lauten Wind darzustellen, um später die List des Diebes zu unterstützen.

Ehrlich währt am längsten

Das Stück wäre kein geeignetes Kindermärchen, würde nicht am Schluss klargestellt, dass man mit Ehrlichkeit weiter kommt im Leben als mit Schwindel. So entpuppte sich der vermeintliche Meisterdieb als wohlhabender Jagd- und Forstmeister, der Sofias Herz nicht mit Geld, sondern mit Witz und Verstand erobern wollte. Und so gelangte auch dieses Märchen der Gebrüder Grimm zu einem Happy-End.

Musikverein Eintracht Höngg gab sich die Ehre

Zur Delegiertenversammlung des Blasmusikverbandes der Stadt Zürich (Dachorganisation aller Zürcher Musikvereine) lud der Musikverein Eintracht Höngg am vergangenen Freitag ins Pfarreizentrum Heilig Geist.

Mit einem ansprechenden, qualitativ hochstehenden Begrüssungskonzert – Polkas und Märsche waren nicht angesagt, sondern Film- und Unterhaltungsmusik der gehobenen Klasse – wusste die «Eintracht» Höngg, unter der Leitung von Bernhard Meier, die Anwesenden zu begeistern.

Nach einem Apéro, spendiert von der Firma Obst- und Weinbau Daniel Wegmann, wurde die Versammlung offiziell eröffnet. In den Begrüssungs-

ansprachen von Stadträtin Monika Weber (Ehrenmitglied des Verbandes), Christopher Vohdin (Vizepräsident des Gemeinderates) und Dr. Hans-Peter B. Stutz (Zunftmeister, Zunft Höngg) wurden Ortsgeschichte, Quartier- und Zunftleben näher beleuchtet. Christian Bohli, Präsident der «Eintracht», orientierte über die diesjährigen 125-Jahr-Feierlichkeiten «seines» Musikvereins.

In gewohnt zügiger Weise wedelte Verbandspräsident Hans Zogg den «Traktandenslalom» ab. Die Tore Protokoll, Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden problemlos passiert; auch die Neufassung der Statuten – sozusagen der Steilhang – wurde ebenfalls ohne «Einfädler» bewältigt. Alle Vorlagen wurden ein-

stimmig und «einträchtig» angenommen. Über das Musikfest vom 20. und 21. Mai in Witikon wurde eingehend orientiert. Der Musikverein Eintracht Höngg konzertiert am Sonntag, 21. Mai, um 13.50 Uhr, in der reformierten Kirche Witikon.

Ein rundum geglückter Anlass.

Verbandspräsident Hans Zogg durfte für seine 25-jährige Vorstandstätigkeit geehrt werden, und auch Ruedi Rätzer konnte für seine zehnjährige Verbandsarbeit Gratulation und Dank entgegennehmen. Nach einem gemeinsamen vorzüglichen Essen, auch vom Musikverein Eintracht Höngg organisiert und serviert, konnte man den Heimweg antreten. (e)

Einsatzkräfte von Feuerwehr und Sanität im Dauereinsatz

Nach den anhaltenden Schneefällen übers Wochenende standen die Rettungskräfte in der Stadt Zürich im Dauereinsatz. Am Samstag und Sonntag waren pro Tag jeweils gegen 100 Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr sowie fast allen Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zürich im Einsatz.

Die Einsatzleitzentrale von Schutz & Rettung Zürich löste übers Wochenende für die Stadt 298 Alarmierungen der Feuerwehr für Hilfeleistungen wegen den Schneemassen aus, für die südliche Region des Kantons Zürich waren es total 228 Alarmierungen. Am Montag kamen für die Stadt Zürich weitere 30 Einsätze hinzu, für die Region 18 Einsätze. Im Mittelpunkt standen Hilfeleistungen wegen umgestürzter Bäume und abgebrochener Äste, die Strassen und Geh-

wege versperrten, Fahrleitungen der VBZ sowie Strassenlaternen beschädigten oder auf parkierte Fahrzeuge gestürzt waren.

Auch Höngg war betroffen

Am Samstag abends musste das Dach des zweistöckigen Museumspavillons der Credit Suisse auf der Sechseläutenwiese aus Sicherheitsgründen vom Schnee geräumt werden. Die Veranstalter erhielten bei der Räumung Unterstützung durch die Feuerwehr. Am gleichen Abend stürzte an der Ottenbergstrasse in Höngg ein Baum auf eine Trolleybus-Fahrleitung und riss einen Kandelaber mit. Die Räumungsarbeiten mussten aus Sicherheitsgründen unterbrochen werden, da ein weiterer stark in Schräglage stehender Baum die Einsatzkräfte der Feuerwehr bedrohte.

Am Montag war die Feuerwehr in praktisch allen Stadtgebieten mehr-

heitlich mit kleineren Einsätzen wie Aufräumarbeiten beschäftigt. Einzelne Baumstämme sowie zahlreiche angebrochene Äste lagen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Fahrzeugen und versperrten in einzelnen Fällen auch den Zugang zu Mehrfamilienhäusern und dem Schulhaus Kornhaus im Kreis 5.

Einsätze der Sanität

Die Sanität verzeichnete am Samstag und am Sonntag trotz der massiven Schneefälle keinen übermässigen Anstieg der Einsätze (durchschnittlich rückt die Sanität zu 153 Einsätzen pro Tag aus).

Am Montag musste die Sanität im Dispositionsgebiet zu sieben Einsätzen ausrücken, bei denen Personen wegen Schneeglätte gestürzt waren und sich dabei meist leichte Verletzungen wie Prellungen und Stauchungen zugezogen hatten. (e)

Nächstens

11. März. Musical «Rat and Roll» des Musicalprojekts Zürich 10. Eintritt frei.

20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

12. März. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

12. März. Musical «Rat and Roll» des Musicalprojekts Zürich 10.

14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

15. März. Vierhändiges Klavierrezital mit Teemu und Junko Holma.

15 Uhr, Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4

16. und 17. und 18. März. Musical «Rat and Roll» des Musicalprojekts Zürich 10. Eintritt frei.

20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

17. März. Konzert der «Harlem Ramblers».

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

19. März. Ordentliche Öffnung Ortsmuseum.

10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

Gratulationen

Aus dem sicheren Fundament, auf das Du Dein Leben gebaut hast, kannst Du immer wieder neu Kraft und Energie schöpfen – und bist gegen so manchen Alltagssturm gewappnet!

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

11. März
Maria Landheer
Limmattalstrasse 371 100 Jahre

13. März
Hedwig Schmid
Am Wettingertobel 96 Jahre

14. März
Ulrich Linsi
Reinhold-Frei-Strasse 65 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Fehler im Programm Quartiertreff Höngg/Rüthof

Die Quartiertreffs Höngg und Rüthof machen darauf aufmerksam, dass der Buchbinderei beim Heften des Programms März, April, Mai 2006 ein Fehler unterlaufen ist. Das mittlere Blatt ist bei einigen Exemplaren verkehrt herum eingehftet worden. Richtig ist: Das Programm des QT Rüthof endet mit dem Text «Kulturlegi», das Programm des QT Höngg mit «Keine Lehrstelle?». Sollten noch Fragen offen bleiben, ist der QT Höngg unter 044 341 70 00, der QT Rüthof unter 044 342 91 05 erreichbar. Für eine allfällige Verwirrung bei den Betroffenen entschuldigen sich die Quartiertreffs und wünschen viel Spass beim Besuchen der Angebote. Berichtigte Programme sind in beiden Treffs erhältlich. (e)

HÖNGG Kiki-Fäscht

vom Samstag, 11. März,
von 9.30 bis 13 Uhr,
reformierte Kirche

«S Tor zum Glück»

die Geschichte vom Kamel und dem Nadelöhr
(Matthäus 19,24)



- Kiki und Lucy Feuerstein
- KinderKirche-Lieder
- Glücksgeschichte mit Bildern
- Znüni
- «S Tor zum Glück» – basteln und spielen
- Spielkiste
- Mittagessen im Sonnegg (zirka 12 Uhr; Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen)

Anmeldung bei Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56
C. Bräm, P. Gilli, M. Homs, P. Luder, A. und C. Wagner,
C.-L. und P. Kraft, M. Fässler

Ein Reformiertes Angebot – offen für alle Kinder!

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Kommunikations-Ziele schneller und effizienter erreichen

Workshop

Ein Workshop für Gewerbe, Handel, Dienstleister und Vereine.
Fortsetzung der bewährten Workshops Ihrer Quartierzeitung «Höngger».

An diesem Anlass erfahren Sie, wie eine wirkungsvolle Werbekampagne geplant und umgesetzt wird. Die nötigen Vorbereitungen, die Umsetzungen und die Erfolge werden anhand von aktuellen Beispielen aus Höngg aufgezeigt.

Danach sind Sie in der Lage, Ihren Werbefranken besser auszunutzen und dessen Wirkung dank gezielter kombinierter und kontinuierlicher Werbung zu steigern.

Das Workshop-Team:



Christian Mossner, Peter Kümmin, Chris Jacobi, Sarah Sidler, Bernhard Gravenkamp und Brigitte Kahofer

Dieser kostenlose Workshop wird gleich zweimal durchgeführt:

Donnerstag, 27. April, um 16 und 19 Uhr

im Fasskeller der Firma Zweifel & Co. AG, Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg.

Richten Sie Ihre Anmeldung mit Angabe der **gewünschten Uhrzeit** bis am Montag, 24. April, an Brigitte Kahofer via Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41 oder per E-Mail inserate@hoengger.ch.



Ein Impuls-Treffen für Männer bis 60 und ein Versuch, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein erster Abend unter der Leitung von den Pfarrern Matthias Reuter und Beat Javet (Affoltern).

Info bei Matthias Reuter:
Telefon 043 311 40 53, matthias.reuter@zh.ref.ch

Erstes Treffen am

Mittwoch, 15. März, 20 bis 22 Uhr

Zentrum Glaubten
Riedenhaldenstrasse 1, Zürich-Affoltern

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Neu in Höngg

TRISAG AG Treuhandbüro

Limmattalstrasse 296, 8049 Zürich
Tel. 044 447 10 70, Fax 044 447 10 75
E-Mail: mail@trisag.ch

Steuererklärungen, Buchhaltungen, Revisionen
kleines Team – persönliche Beratung – Hausbesuche

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90
Freitag nur mit Reservation

In Zürich fließen 0,24%
tiefblauer Ökostrom aus Wasserkraft.
Klare Herkunft, klare Farbe.

Jeder Teil des Stadtzürcher Strom-Mix hat jetzt seine eigene Farbe. So können Sie seine Zusammensetzung ganz einfach nachvollziehen: 0,24% tiefblauer Ökostrom aus Wasserkraft, 0,07% gelber Solarstrom, 48,75% blauer Strom aus Wasserkraft, 43,45% roter Strom aus Kernkraft, 6,45% nicht zertifizierter Strom aus Wasserkraft und 1,04% Strom aus Kehricht. Alle Fakten, alle Farben im ewz-Kundenzentrum am Beatenplatz oder unter www.ewz.ch

Basis: hydrologisches Jahr 2003/04.

star
naturemade

Tiefblaumeisliweg

ewz
Die Energie

Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Aus dem Kantonsrat



Eine herzhaft und engagierte Debatte zum Thema Individualbesteuerung sowie der 10. Stichtescheid des Kantonsratspräsidenten, Hans Peter Frei (SVP), in diesem Amtsjahr, diesmal zum Thema erhöhter Vaterschaftsurlaub für kantonale Angestellte, prägten die Sitzung des Kantonsrates vom Montag, 6. März. Mit 91 Ja zu 72 Nein stimmte der Rat gegen den Willen des Regierungsrates einer Parlamentarischen Initiative zu, beim Bund eine Standesinitiative einzureichen, welche den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsabhängigen Individualbesteuerung verlangt.

Dieses Thema führte zu einer eigentlichen Grundsatzdebatte über

gerechte beziehungsweise ungerechte Steuersysteme und über die richtige Form des Zusammenlebens. Einig war sich der Rat nur in der Frage, dass die Bestrafung von Ehepaaren im heutigen Steuersystem dringend abgeschafft werden müsse. Konkubinatpaare werden gegenüber Ehepaaren klar begünstigt. Mit dieser Feststellung war aber der Konsens bereits beendet.

Die Befürworter einer Individualbesteuerung (GP, SP und FDP), wonach jede steuerpflichtige Person unabhängig ihres Zivilstandes individuell besteuert würde, priesen diese Form als die gerechteste an. Sie emanzipiere quasi die Frauen von ihrer traditionellen Hausfrauenrolle und biete Anreize, ihre Rolle als wertvolle Fachkräfte in der Wirtschaft zu spielen. Zudem sei das heutige System nicht neutral, sondern begünstige die traditionelle Form der Ehe.

Die Gegner (CVP, SVP und EVP)

fürten administrative, materielle und ideelle Gründe an, weshalb die Individualbesteuerung abzulehnen sei. Sie verursache einen hohen administrativen Aufwand, führe zu Abgrenzungsproblemen zwischen den Ehegatten, blähe die Verwaltung auf und führe zu komplizierten Haftungsfragen. Zudem ergäbe sich ein grosses Potenzial für Steuerumgehungen. Der Staat würde auf jeden Fall viel Geld verlieren. Dieses neue System laufe zudem auf eine Beeinträchtigung oder gar Abschaffung der Familie im Steuerrecht hinaus. Die Freiheit, die Form des Zusammenlebens zu wählen, würde massiv eingeschränkt und die Familien mit nur einem erwerbstätigen Elternteil finanziell benachteiligt.

Trotz dieses Mehrheitsentscheid wird sich in den nächsten Jahren nichts ändern. Zum einen ist höchst ungewiss, ob die Standesinitiative auf Bundesebene überhaupt eine Mehr-

heit erhält. Und selbst dann würde es 15 bis 20 Jahre bis zu ihrer Realisierung dauern. Gut möglich, dass stattdessen neue Varianten präsentiert werden, um die heutige Benachteiligung von Ehepaaren zu beseitigen.

Ob der Vaterschaftsurlaub für kantonale Angestellte statt drei neu fünf Tage betragen soll, entschied aufgrund einer erneuten Patt-Situation nicht der Rat, sondern mit Stichtescheid letztlich der Kantonsratspräsident. Er entschied sich gegen den entsprechenden Vorstoss aus dem Kantonsrat und folgte damit dem Regierungsrat, welcher sich aus finanziellen Gründen dagegen aussprach. Die Befürworter hatten letztlich vergeblich argumentiert, dass die Privatwirtschaft viel grosszügigere Lösungen kenne und der Kanton auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben müsse.

Lucius Dürr, cvp

Nächstens

11. März. Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Kita Käferberg AG.

10 bis 14 Uhr, Kita Käferberg AG, Griesernweg 26

11. März. Flying Pickets.

20 Uhr, Kaufleuten

13. März. Heather Nova spielt live.

20 Uhr, Kongresshaus

17. März. «Man müsste nochmals 20 sein.» Evergreens mit Urs Rösli und Irina Daniluk.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

23. März. Jazz und Cartoons.

18 Uhr, Filmpodium, Nüscherstrasse 11

23. März. Movin inspiration, Party für Leute ab 25 mit elegantem House und lieblichem Electro.

20 bis 2 Uhr, Limmatbar, Limmatquai 82

28. März. Orgelkonzert. Bruno Reich spielt berühmte Orchesterwerke in Orgelfassungen.

17 Uhr, reformierte Kirche, Oerlikonerstrasse 99

29. März. John Scofield spielt «The Music of Ray Charles».

20 Uhr, Kaufleuten

30. März. Besichtigung des Engrosmarktes an der Aargauerstrasse mit dem Frauenverein Höngg. Anmeldung unter Telefon 044 341 93 18 oder molli@bluewin.ch.

4.40 Uhr, Treffpunkt wird mit der Fahrerin vereinbart

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

«Mittendrin» – Soziodrama

Donnerstag, 9. März, 19.30 bis 22 Uhr, im GZ-Saal. Für alle, die sich für den gesellschaftlichen Wandel interessieren. Mit Karin Baasch, Psychodramaleiterin, und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Kollekte.

Werkatelier

Zinn giessen: bis 11. März. Bei schönem Wetter wird draussen am Feuer gegossen (warm anziehen).

Zaubergärten: 15. März bis 1. April. Mit rotbraunem G-Ton werden Töpfe für Pflanzen gestaltet.

Holzwerkstatt

«Geräusch und Lärm»: bis 1. April. In der Holzwerkstatt kann man seine Vorstellungen und Ideen eines «Lärm-instruments» verwirklichen.

Einschreibung Kindergärten für das Schuljahr 2006/2007

Mädchen und Knaben, die am 30. April 2002 und früher geboren sind, also vor dem 1. Mai 2006 das vierte Altersjahr vollendet haben, können ab Schuljahr 2006/2007 den Kindergarten besuchen. Da am ersten Tag nur die bisherigen Kindergartenkinderinnen und -schüler betreut und unterrichtet werden, erfolgt der Start für die neu eintretenden Kinder erst am Dienstag, 22. August 2006. Für Kinder, die in der Stadt Zürich wohnen, ist der Kindergarten-Besuch kostenlos.

Die detaillierte Ausschreibung – mit den Anmeldeorten in den verschiedenen Quartieren beziehungsweise den letzten Anmeldeterminen – findet man am 14. März im Tagblatt der Stadt Zürich, dem offiziellen Amtsblatt der Stadt Zürich. (e)

Aus dem Gemeinderat



Zur ersten Sitzung nach den Neuwahlen traf sich der Gemeinderat noch einmal in «alter» Zusammensetzung, um Pendenzen aus den vergangenen Jahren abzu-

arbeiten. Im Zentrum der Beratungen standen dabei drei Geschäfte aus der städtischen Liegenschaftenverwaltung: Als Erstes wurde der Verkauf einer Baulandparzelle in der Gemeinde Pfäffikon/ZH an die Firma Ecobauhaus AG, die dort Wohnbauten mit extrem niedrigem Energieverbrauch errichten will, einstimmig genehmigt.

Mehr zu reden gaben anschliessend zwei Häuser direkt beim ehemaligen Bahnhof Selnau, welche die Stadt nicht mehr benötigt und die sie

deshalb an eine private Eigentümerschaft hätte verkaufen wollen. Dies hatte die linke Ratsseite einige Zeit zuvor erfolgreich verhindern können: Die Vorlage war an den Stadtrat zurückgewiesen worden mit dem Auftrag, statt des Verkaufs eine Abgabe im Baurecht in die Wege zu leiten. «Baurecht» bedeutet, dass die Häuser den so genannten Baurechtsnehmern für sehr lange Zeit – im vorliegenden Fall während 61 Jahren – als Quasi-Eigentum überlassen werden. Sie gehören jedoch nach wie vor der Stadt und gehen nach Ablauf der Frist wieder an diese zurück, worauf die Generationen, die dazwischen in der Stadt Zürich leben, erneut entscheiden können, was sie damit anfangen wollen.

Diesem Auftrag kam der Stadtrat nun mit einer verbesserten Vorlage nach, der alle Fraktionen zustimmten – alle ausser der SVP, die

aus nicht klar ersichtlichen Gründen nein sagte (Abstimmungsergebnis 73 Ja, 26 Nein).

Am kompliziertesten lagen die Dinge schliesslich beim Verkauf der Villa Patumbah im Zürcher Seefeld. Angesichts der Vorgaben dieser Zeitung bezüglich Maximallänge eingesandter Artikel kann hier weder auf die spannende Vorgeschichte noch auf das komplexe Vertragswerk im Detail eingegangen werden. Im Ergebnis präsentiert sich das vom Gemeinderat mit 81 zu 28 (SVP-)Stimmen genehmigte Geschäft wie folgt:

– Die Stadt verkauft die Villa Patumbah sowie denjenigen Teil des Patumbahparks, der sich in städtischem Besitz befindet, an die private «Stiftung zur Erhaltung des Patumbahparks».

– Sie kommt der Stiftung dabei finanziell stark entgegen und gewährt ihr verschiedene Darlehen im Hin-

blick auf die dringend nötige Gesamtrenovation der Villa Patumbah.

– Die Stiftung vermietet die Villa Patumbah weiter an den Schweizer Heimatschutz, der darin ein öffentlich zugängliches Zentrum für Baukultur einrichten wird.

Zu erwähnen ist ferner noch, dass sich ein grosser Teil des Patumbahparks seit Jahrzehnten in Privatbesitz befindet und nächstens von den Rändern her mit modernen Wohnhäusern überbaut werden soll. Die Stadt und die Stiftung bemühten sich vergeblich, dies zu verhindern und den Park integral zu erhalten. Immerhin konnte in Verhandlungen mit der privaten Eigentümerschaft erreicht werden, dass das Innere des privaten Parkteils unüberbaut und auch weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich bleibt.

Rolf Kuhn, sp

Foto Peyer hat das modernste Farblabor



Nachdem die Firma Agfa Photo weltweit Konkurs ging, musste sich auch das Fotohaus Peyer an der Limmatstrasse nach einem neuen Farblabor umsehen, da durch den Konkurs die Reparaturen nicht mehr gewährleistet, die Ersatzteile zu teuer und die Weiterentwicklung unmöglich wurde.

Man suchte nach einem Ersatz, der die heutigen und zukünftigen Ansprüche der Kunden erfüllen kann. In der Firma San Marco Imaging (SMI Group) mit Schweizer Tech-

nologie und Sitz in Regensdorf fand man einen zuverlässigen Partner, der rasch ein neues Fotolabor liefern konnte.

Modernster Stand der Technik und hervorragender Service garantieren Bilder von 9x13 cm bis 20x30 cm in bester Qualität von Negativen, Dias oder allen digitalen Datenträgern wie Digitalkameras, CDs, USB-Sticks und so weiter.

Grössere Formate und Poster sind selbstverständlich weiterhin möglich. (pr)

Erfolg der fusionierten Fernwärme Zürich

Auf Anfang 2005 hatte die Stadt Zürich die kantonale Fernwärme übernommen und in die städtische überführt. Das erste Geschäftsjahr unter gemeinsamem städtischem Dach war ein Erfolg. Das Betriebsergebnis wurde mehr als verdoppelt.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich hatten die Übernahme der kantonalen Fernwärme Ende 2004 zu 86 Prozent gutgeheissen. Auf Anfang 2005 wurden kantonale und städtische Fernwärme fusioniert und in die städtische Dienstabteilung ERZ (Entsorgung + Recycling Zürich) integriert. Das erste Geschäftsjahr als eigenständiger Geschäftsbereich bei ERZ hat die Fernwärme mit einem positiven Resultat abgeschlossen und ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen von 19 Millionen Franken erwirtschaftet, im Vorjahr waren es 8,8 Millionen. Die markante Steigerung des Betriebsergebnisses beeinflusst das vorhandene Finanzierungskonzept für die Fernwärme Zürich günstig. Dank der daraus resultierenden Reservenbildung können künftige Investitionen zur Werterhaltung aus eigener Finanzkraft getätigt werden.

Kunden und Umwelt profitieren

Vom guten Ergebnis profitieren Kundschaft und Umwelt. Das Tarif-

system der Fernwärme ist zwar mit dem Ölpreis gekoppelt, die Kundschaft wird aber bei hohen Preisen nicht linear belastet. Während im Jahresverlauf der Ölpreis um 52 Prozent anstieg, betrug die Preissteigerung der Fernwärme in dieser Periode lediglich 19 Prozent.

141 000 Tonnen Kohlendioxid gespart

Mit zunehmender Verdichtung des Versorgungsnetzes steigen auch die Produktivität und die Rentabilität der Anlagen. Der Stadtzürcher Luft erspart die Fernwärme jährlich 141 000 Tonnen Kohlendioxid. Der Geschäftsbereich Fernwärme versorgt mit einer Netzlänge von 137 Kilometern rund 1400 Wärmeübergabestationen.

Dies entspricht rund 16 Prozent des Wärmebedarfs der Stadt Zürich. Die Wärme, die bei der Kehrlichtverbrennung entsteht, wird in Strom und Wasserdampf umgewandelt und dient zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung.

Im Jahr 2005 wurden 22 Neuan schlüsse mit einer Wärmeleistung von 6,7 Megawatt erstellt. Dies entspricht einem Äquivalent von rund 2000 Wohnungen. Die Stadt Zürich hatte auf Anfang 2005 vom Kanton nebst Fernwärmestollen und Fernwärmegebieten auch das Heizkraftwerk Aubrugg und sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen. (e)

Kirchliche Anzeigen

- Reformierte Kirchgemeinde Höngg**
 Samstag, 11. März
 9.30 bis 13 Uhr: Kiki- Fascht: «S Tor zum Glück» – d Gschicht vom Kamel und em Nadelöhr (Matthäus 19,24) in und um die reformierte Kirche (mit Mittagessen) für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren. Eltern sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis 9. März an Claire-Lise Kraft, Telefon 043 311 40 56, Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, begleiteteter Fahrdienst Rütihof: 9 Uhr, Bus- endstation Nr. 46
 Sonntag, 12. März
 10.00 Gottesdienst zur Passionsaktion: «Menschenrechte fordern unseren Einsatz», Pfr. Matthias Reuter und Mitglieder der BFA-Kommission Chilekafi im «Sonnegg» Kollekte: Passionsammlung für Palästina
 9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst, Pfr. A. Plüss
 Dienstag, 14. März
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht, Pfr. Markus Fässler
 16.30 Im «Tertium im Brühl»: Andacht, Pfrn. Carola Jost-Franz
 Mittwoch, 15. März
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht, Pastoralassistent Meinrad Furrer
 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 20.00 bis 22 Uhr: «Getrennt? Geschieden? Verwitwet?» Zentrum Glaubten, Riedenhaldenstrasse 1, Affoltern
 Gesprächsabend für Männer bis 60 mit den beiden Pfarrern Matthias Reuter und Beat Javet (Affoltern) Anmeldung bitte an Pfr. M. Reuter, Telefon 043 311 40 53, matthias.reuter@zh.ref.ch
 Donnerstag, 16. März
 10.00 bis 11.15 Uhr: Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 18.00 /19.00 Uhr: Ora 56 für 5- und 6- Klässler, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit Pfr. Markus Fässler
 Freitag, 17. März
 19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave», der Jugendtreff im «Sonnegg»
- für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen
- Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**
 Freitag, 10. März
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 11.30 bis 13 Uhr: Suppenmittag in der Fastenzeit
 Samstag, 11. März
 18.00 Heilige Messe
 Sonntag, 12. März
 10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Spitex Höngg
 Dienstag, 14. März
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe
 Mittwoch, 15. März
 10.00 Andacht in der Hauser-Stiftung
 Donnerstag, 16. März
 14.30 Heilige Messe mit Krankensalbung. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Zvieri in den Pfarreisaal eingeladen.
 Freitag, 17. März
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 11.30 bis 13 Uhr: Suppenmittag in der Fastenzeit
- Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer**
 Hurdächerstrasse 17
 Sonntag, 12. März
 10.00 Gottesdienst – chumm & luegl!, parallel Chinderträff Lebensnahe Impulse für den Alltag!
 Mittwoch, 15. März
 19.30 Station (sing & pray)
- Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**
 Bauherrenstrasse 44
 Donnerstag, 9. März
 14.00 Gemeindefreizeit mit Claire Meier, Missionarin i. R. in der EMK Oerlikon
 Freitag, 10. März
 17.30 Freitagsvesper mit Teilette in der EMK Oerlikon
 Sonntag, 12. März
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

- Predigt: Pfr. Stefan Werner gleichzeitig Kinderhort
 Dienstag, 14. März
 18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon
 Donnerstag, 9. März
 14.00 Gemeindefreizeit mit Claire Meier, Missionarin im Ruhestand in der EMK Oerlikon
- Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**
 Freitag, 10. März
 16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jugendtreff im Jugendraum
 Sonntag, 12. März
 10.00 Gottesdienst mit Pfrin. Ingrid von Passavant und Melanie Handschuh, Pastoralassistentin Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche, anschliessend Suppenlunch im Pfarreiheim Kollekte: «Brot für alle»-Projekt OE
 10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum
 Freitag, 17. März
 16.15 Kigo im Foyer
 19.00 Jugendtreff im Jugendraum

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

11. März Dr. med. A. Schneider
 Von 9.00 Nordstrasse 89
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 361 64 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

Jahreskonzert 125 Jahre MVEH



Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 25. März, 19.30 Uhr
 im reformierten Kirchgemeindehaus
 Rosengartenstrasse 1
 Zürich-Wipkingen

Leitung: Bernhard Meier
 Moderation: Patrick Hässig
 Türöffnung 18 Uhr
Special Guest
 Jugendmusik Zürich 11

Festwirtschaft, Tombola und Bar

Hauptsponsor

Die nahe Bank **Zürcher Kantonalbank**
 Filialen Wipkingen und Höngg

www.mveh.ch



Neue Mitglieder

Mit einer Mitgliedschaft (Fr. 30.- pro Jahr), welche Sie zu keinem weiteren Engagement verpflichtet, unterstützen Sie die Projekte des Frauenvereins Höngg im Quartier.

Interessentinnen wenden sich an die Präsidentin Gerda Hilti, Tel. 044 341 11 85.

Ein Schmuckstück
 mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
 Telefon 044 341 25 55

Beckenfehlstand selber korrigieren

iCH-Therapie® Tages-Seminare

am 25. 3. / 22. 4. / 20. 5. in Zürich
 Telefon 079 382 50 26

www.ichtherapie.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Letzipark Fashion Week

Freitag 3.+10. März
 Samstag 4.+11. März

3.-11. März

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze
 Mo.- Fr. 9-20 Uhr
 Sa. 8-18 Uhr
www.letzipark.ch

EINKAUFS ZENTRUM LETZIPARK



Alterswohnheim Riedhof Höngger
Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.
www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

- Mittwoch, 15. März, 15 Uhr**
Vierhändiges Klavierrezital mit Teemu und Junko Holma
 - Dienstag, 28. März, 15 Uhr**
GenerART, Tanz- und Theatergruppe 3. Frühling
 - Montag, 3. April, 18.30 Uhr**
Dia-Vortrag Samuel Haldemann: «Portugal: Das Meer – wo träumen erlaubt ist»
 - Montag, 10. April, 18.30 Uhr**
Shirin Wälchli: Klavierrezital mit leichter Klassik
 - Donnerstag, 13. April, 14.30 Uhr**
Modeschau der Senioren Mode Glattbrugg
- Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 21. 3., 18. 4., 16. 5., 20. 6.: 15 Uhr. Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: www.riedhof.ch

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33)

Unser Gastzimmer vermieten wir für Fr. 80.– ohne Essen. Priorität haben Interessenten zum Probewohnen. Reservation auf Anfrage.

Höngger Winterimpressionen



Am Sonntag, 5. März, wollte ich um 11.06 Uhr von Zürich HB nach Brugg AG reisen. Wegen des enormen Schneefalls fuhren weder Tram noch Bus. Ein Taxi zu erwischen war ein Ding der Unmöglichkeit. Musste ich auf das Verwandten-Treffen mit feinem Mittagessen anlässlich eines 80. Geburtstages verzichten? Optimistisch kämpfte ich mich vom Hönggerberg durch teilweise fast knietiefen Schnee zur Haltestelle Zwielfplatz. Nach einiger Zeit musste ich dann aber einsehen, dass das Warten auf ein Tram oder Taxi vergeblich war. Als letzte Möglichkeit versuchte ich es mit Autostopp wie in jungen Jahren. Die Abfahrtszeit meines Zuges rückte immer näher, und ich hatte die Hoffnung schon beinahe aufgegeben. Doch dann nahte der Höngger Engel. Der junge Mann mit seinem grossen Peugeot und dem Hund im Fond hielt an. Obwohl er eigentlich auf dem Weg nach Hause war, fuhr er noch einmal zum Hauptbahnhof und verrichtete, wie er erzählte, nicht zum ersten Mal, wieder unentgeltlichen Taxidienst. Zwei Fasnächtler aus dem Urnerland fuhr er zum Escher-Wyss-Platz, eine junge Frau und mich zum Hauptbahnhof. Glücklicherweise erreichte ich den Zug und durfte einen gemütlichen Nachmittag erleben.



Reformierte Kirche Höngger.



Schneebär im Rütihof.

Meinungen

Höngger Engel

Am Sonntag, 5. März, wollte ich um 11.06 Uhr von Zürich HB nach Brugg AG reisen. Wegen des enormen Schneefalls fuhren weder Tram noch Bus. Ein Taxi zu erwischen war ein Ding der Unmöglichkeit. Musste ich auf das Verwandten-Treffen mit feinem Mittagessen anlässlich eines 80. Geburtstages verzichten? Optimistisch kämpfte ich mich vom Hönggerberg durch teilweise fast knietiefen Schnee zur Haltestelle Zwielfplatz. Nach einiger Zeit musste ich dann aber einsehen, dass das Warten auf ein Tram oder Taxi vergeblich war. Als letzte Möglichkeit versuchte ich es mit Autostopp wie in jungen Jahren. Die Abfahrtszeit meines Zuges rückte immer näher, und ich hatte die Hoffnung schon beinahe aufgegeben. Doch dann nahte der Höngger Engel. Der junge Mann mit seinem grossen Peugeot und dem Hund im Fond hielt an. Obwohl er eigentlich auf dem Weg nach Hause war, fuhr er noch einmal zum Hauptbahnhof und verrichtete, wie er erzählte, nicht zum ersten Mal, wieder unentgeltlichen Taxidienst. Zwei Fasnächtler aus dem Urnerland fuhr er zum Escher-Wyss-Platz, eine junge Frau und mich zum Hauptbahnhof. Glücklicherweise erreichte ich den Zug und durfte einen gemütlichen Nachmittag erleben.

So hat für meinen rettenden Fahrer ein geplanter Spaziergang mit dem Hund mit guten Taten geendet. Leider weiss ich seinen Namen nicht,

aber ich möchte mich nochmals ganz herzlich bedanken und werde diesen Tag sicher nicht vergessen.

Edith Widmer, 8049 Zürich

Erhalt oder Schmälerung des Wertes einer Liegenschaft?

In Höngger liegt unweit einer Grünzone eine Wohnsiedlung, ansprechend aus Sichtbackstein gebaut. Kürzlich wurden dort auf dem dazugehörenden Umschwung grosse Bäume gefällt, ebenso eine Reihe von schönem niederem Mischgehölz in einigen Metern Abstand entlang einem Bau mit Gartensitzplätzen. Die Genossenschafter waren perplex über das Verschwinden der Büsche und der grossen, gesunden Bäume. Diese hatten jahrelang dazugehört und eine wichtige Funktion im Siedlungsraum erfüllt.

Auch die Leute eines gegenüberliegenden Häuserblocks auf einer Böschung oberhalb der Wiese hatten die Bäume geschätzt. Die lichten grossen Baumkronen hatten Sicht- und Lärmschutz geboten, die Luft mit Sauerstoff angereichert, das Sonnenlicht gefiltert, Schatten gespendet, durchbrochen von feinen Zwischenräumen. Vögel und Eichhörnchen tummelten sich in dem Geäst, lebendiger Gesang der Vögel erfreute die Anwohner. Ein Grillplatz der Siedlung war von einer hohen Baumkrone stimmungsvoll überdacht gewesen.

Der ökologisch Aufmerksame weiss, dass Bäume die Lunge einer Stadt bilden. Dieses Stück Natur war in verschiedener Hinsicht für die Lebensqualität wichtig. Nun gibt der gerodete Raum ein kahles Bild ab, auch eine geplante zusätzliche, attraktive bauliche Ausstattung kann den Verlust nicht ersetzen – vielleicht hät-

ten sich doch einzelne Bäume damit kombinieren lassen. Wird solcherart Natur entfernt, wird das Wohlbefinden geschmälert und erzeugt auch bei den Menschen ein Stück Heimatlosigkeit.

Die Vorgehensweise jetzt könnte absolutistisch und technokratisch anmuten. Gut wäre gewesen, gemeinsam in Versammlungsdiskussionen eine solch tiefgreifende Veränderung zu entwickeln und unter Einbezug der ökologischen Faktoren und in genossenschaftlichem Übereinkommen zu entscheiden. Viel Erfahrungswissen, Interesse, mittragendes Denken würden bereichern und generell eine bessere Ausführung sichern, menschliche Gleichwertigkeit und Zufriedenheit könnten wachsen. Etwas demokratische Abstützung würde nichts schaden. Nach der Rodung wurde auf ein Schreiben der Genossenschafter hin erklärt, sie diene der Werterhaltung der Liegenschaft, deren Urzustand wieder hergestellt werden sollte. Im Einklang mit den Bäumen war die Siedlung aber gebaut worden. Meist strebt eine Liegenschaft an, sich zu begrünen, und weiss, dass Bäume zu ihrem Wert beitragen. Der einmal als «guter Bau» ausgezeichnete Siedlungskomplex ist nun vor allem gut sichtbar. Seine Konzeption wird von keiner Vegetation mehr verhüllt – ein akzeptabler und legitimer Grund zu solch radikaler Rodung? Nur noch einheimische Pflanzen, weil Konzept und Label das so wollen, anderes Gewachsenes lieblos entfernen? Dürfen also Geschäft und eine weitere mögliche Auszeichnung für bauliche Gestaltung über die Verpflichtungen gegenüber der Umwelt, eine sinnvolle Vernetzung mit Landschaft und gutes Wohnen hinweggehen? Auch solche Faktoren müssen gelten!

Regula Escher, 8049 Zürich

Obst- und Weinparadies Wegmann

Aus der Region, direkt vom Produzenten:
Entdecken Sie unsere Sortenvielfalt!

Äpfel, Äpfel, Äpfel

Super günstig, knackig, aromatisch, saftig.
Beste Qualität, wie frisch vom Baum!

Fantastische Höngger Weine aus Eigenanbau, ab 12 Flaschen Hauslieferdienst

Jeden Freitag duftet es herrlich nach frischen Zöpfen und verschiedenen Broten.
Herrlich frische Gemüse und Salate.
Bauernspezialitäten und diverse Käsesorten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr,
14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGGER
TELEFON 044 341 97 40

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngger)

Tel. 079 431 68 86

LC2 – Love is in your hair

Wir suchen gegen Bezahlung eine **Hundesitterin** für unsere Jack-Russell-Hündin. Bis zu 4 Tagen die Woche in unregelmässigen Abständen. Kinderlieb. Anfragen unter 079 629 81 82

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!

Burkhardt 01 363 60 60

TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Innendekoration kompetent für RESTAURIERUNG

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27

PRAXIS-ERÖFFNUNG
am 1. März 2006
Dr. med. Pietro Peghini

Facharzt FMH für Hämatologie und Innere Medizin
Spezialist für hämatologische Diagnostik FAMH
Praxis für Hämatologie, Hofwiesenstrasse 370, 8050 Zürich, Telefon 044 317 80 81, Fax 044 317 80 88

- 1985–1992 Studium der Medizin an der Universität Zürich
- 1993–1995 Weiterbildung zum Facharzt FMH Innere Medizin in Zollikerberg, Prof. Max Stäubli
- 1995 Disseration: Klonierung des murinen Interferon gamma Rezeptors, Prof. M. Aguet
- 1995–1996 Forschungsaufenthalt Institut für Biochemie, Med. Fakultät Universität Köln: Glutamat-transporter/Molekularbiologie, Prof. Wilhelm Stoffel
- 1997–1998 Weiterbildung zum Facharzt FMH Innere Medizin an der med. Poliklinik und Klinik Universitätsspital Zürich, Prof. Wilhelm Vetter
- 1999–2000 Weiterbildung zum Facharzt FMH Hämatologie, USZ, Prof. Jörg Fehr
- 2002–2004 Ausbildung zum Spezialisten für hämatologische Diagnostik FAMH, USZ
- 2001–2005 Oberarzt Hämatologie USZ
- seit 2006 Laborleiter Labor Mikrogen AG, 8050 Zürich-Oerlikon

Spezialgebiete Abklärung und Therapie von Blutkrankheiten, Knochenmarkuntersuchung, Immunphänotypisierung, Molekularbiologie

Sprachen Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch

Neu von Zweifel: Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Znacks!

8049 Zürich
Segantinistrasse 212
3. März 2006

Traurig nehmen wir Abschied von

Luisa Grossmann-Sonderegger
13. Juli 1908 – 3. März 2006

Nach einem langen und erfüllten Leben wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst.

Wir gedenken ihrer in Liebe und Dankbarkeit.

Bruno und Ursula Grossmann-Häberling
Karin und Richard Sennhauser-Grossmann mit Lars und Sven
Beat und Anastasiya Grossmann mit Darja

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 10. März 2006, um 14.15 Uhr in der Friedhofskapelle Hönggerberg, 8049 Zürich. An Stelle von Blumen bitten wir Sie, der Spitex Höngg, 8049 Zürich, PK 80-35653-3, zu gedenken.

Die Umfrage

Was halten Sie von den VBZ-Grosskontrollen?



Ich finde solche Grosskontrollen übertrieben, vor allem wenn sie zum Beispiel in den Bus stürmen. Dies gleicht dann einer Razzia.

Veruschka Müller

Aber generell finde ich Kontrollen gut. Die sollten regelmässig durchgeführt werden. Die Preise für die Tickets der öffentlichen Verkehrsmittel sind zu hoch. Die Arbeit der Polizei schätze ich, ich habe nur gute Erfahrungen mit ihr gemacht.



Ich habe davon gehört, ich denke, dass man damit nur auf Spatzen schießt. Haben sie denn nichts anderes zu tun? Solche Grosskontrollen sind übertrieben. Eigentlich sollte

Dieter Baer

das Tram gratis sein. Ich bin seit 20 Jahren in Höngg und finde, dass der Aufwand für die Ticketautomaten zu gross ist. Für ältere Leute ist die Handhabung zu schwierig. Zur Arbeit der Polizei will ich mich nicht äussern, da könnte man stundenlang diskutieren.



Ich fahre nicht so oft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, darum habe ich so eine Grosskontrolle noch nie erlebt, aber ich finde solche Kontrollen ganz gut. Sie sind auf

Sandra Marti

jeden Fall nicht übertrieben. Es gibt ja genügend Schwarzfahrer, die gebüsst werden sollten. Ich schätze die Arbeit der Polizei. Ich denke, dass ihr Umgang sozial und human ist.

Guter Start für Jazz Circle Höngg



«Saitefieber» in Aktion (von links): Felix Hamburger, Geige, Reto Kunz, Gitarre, Hansruedi Bossart, Gitarre, Heinz Lehmann, Kontrabass.

So wie das 2005 aufgehört hat, geht es im 2006 weiter – mit einem vollem Saal im Restaurant Jägerhaus, mit einem abwechslungsreichen Programm und einer ausgelassenen Stimmung.

Der Charakter der Jazz-Happenings des Jazz Circle Höngg jeweils am ersten Donnerstag im Monat bleibt auch im 2006 bestehen. Die Besucher erleben jedes Mal eine Atmosphäre, wie sie vielleicht noch in New Orleans zu erleben ist. Die Musiker um Miroslav Steiner, welcher auch der Präsident des Jazzvereins ist, tragen Jazz mit grosser Begeisterung und musikalische Virtuosität vor, so dass das Publikum unweigerlich mitgerissen wird.

Der Saal des Restaurants Jägerhaus oben auf dem Waidberg war auch am ersten Donnerstag im Januar voll besetzt. Die Abwesenheit des an der linken Hand verletzten Pianisten Buddha Scheidegger wurde sehr bedauert. Die Leistungen der anwesen-

den Jazzmusiker wogen dieses Handicap jedoch weitgehend auf. Mit diesem Abend wurden die erfolgreichen Anlässe des Vorjahres fortgesetzt.

Die Gastsängerin Leni Hainfeld, eine gebürtige Holländerin, konnte am nachfolgenden ersten Donnerstagabend im Februar einem grosseren Zuhörererkreis zeigen, was sie kann. Begleitet wurde sie durch arrivierte Jazz-Musiker, die sich im Laufe des Abends einmal mehr zu einem musikalischen Höhepunkt steigerten.

Ungewöhnliche Besetzung – ungewöhnliche Stimmung

Am letzten Donnerstag wurde eine spezielle Art der Jazzmusik erwartet. Die Gruppe Saitefieber aus der Region Baden spielte in einer ungewöhnlichen Besetzung – mit einem Violinisten, zwei Gitarristen und einem Bassisten – eine Musik, welche durch den grossen Django Reinhardt bekannt geworden ist. Umrahmt und

ergänzt durch die Jazzler aus Höngg entstand im Laufe des Abends eine harmonische Einheit, an der das Publikum grossen Gefallen fand.

Eingesandter Artikel von Ruth Krampera und Miro Steiner

Am Freitag, 17. März, um 20 Uhr findet das erste Jahreskonzert statt. Die bestens bekannte Zürcher Band Harlem Ramblers wird im Restaurant Jägerhaus erstmals auf Höngger Boden gastieren. Der Eintritt kostet 20 Franken (für Mitglieder gratis). Platzreservation und Anmeldungen zum Dinner unter Telefonnummer 044 271 47 50 oder E-Mail restaurant@jaegerhaus.ch sind empfohlen. Der Jazz Circle Höngg bietet zusammen mit Taxi Jung AG einen Taxibus-Zubringerdienst ab Taxistand am Meierhofplatz um 18.45 sowie 19.45 Uhr an.

SoundTipp



Mind how you go Skye Edwards

Nachdem die charismatische Sängerin Skye sich von Morcheeba getrennt hat, präsentiert sie ihr erstes Soloalbum. Weiterhin wandelt sie auf den Soul-, Pop- und Trip-Hop-Pfaden, nur haucht sie ihren eigenen Songs mit ihrer sanften und eindringlichen Stimme Leben und Gefühle ein.

Wer diese Stimme einmal gehört hat, vergisst sie nicht so schnell wieder.

Mind how you go, Skye Edwards, Warner Music Switzerland, 31 Franken

BuchTipp



Die Augen des Schmetterlings Federica de Cesco

In der ihr eigenen Manier kommt Federica de Cescos neuester Roman daher. Eine starke Frau, die Finnin Agneta Pacius, entscheidet sich nach ihrer Modelkarriere, an einer renommierten Modeschule in Tokio zu studieren. Kaum angekommen, verliebt sie sich in den berühmten Schauspieler Dan. Er erwidert ihre Liebe. Bald darauf stellt Agneta jedoch fest, dass Dans Familie ein dunkles Geheimnis hütet. Doch Agnetas Familie verfügt über geheimnisvolle Kräfte, die sie anwenden will, um das Unheil über Dan zu vertreiben.

Fantastischer Roman, mit einer Neigung zum Kitsch. Limes, 448 Seiten, 38.50 Franken, ISBN-Nr. 3-7645-191-X

Restaurants



Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

sich ein bisschen zuhause fühlen

Wir freuen uns auf Sie.

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Hans im Glück



Mittwoch,
15., 22. und 29. März 2006
ab 18.00 Uhr

Kalbshaxe

an Rotweinsauce
Frühlingsgemüse
Bramata-Polenta

Portion Fr. 31.00
kleine Portion Fr. 25.80
inkl. Vorspeisensalat

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Wieder offen

Cafeteria
al Porto

Regensdorferstrasse 5, 8049 Zürich
Tel. 043 818 43 70

Montag-Freitag 8.00–18.30 Uhr,
Samstag 8.00–17.30 Uhr,
Sonntag geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr «Al-Porto»-Team

ZWEIFEL



WEIN & DEIN

Neues
Lunchangebot

Das Wein & Dein präsentiert ein neues Lunchangebot.

Aus 3x4 Kombinationen von Vorspeise, Hauptgang und Dessert/Käse kann der Businesslunch individuell nach Vorlieben und Budget zusammengestellt werden.

«Wein & Dein»-Event
am Donnerstag, 9. März:«Griechenland –
Spiropoulos»

(Preis pro Person: Fr. 139.–
inkl. Aperitif, Vortrag, Wein,
Nachessen, Mineral und Kaffee)

Anmeldung unter:

Restaurant WEIN & DEIN

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 11.30–14.30 und 18–23 Uhr
Samstag, 17–23 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

8 Prozent weniger Einnahmen aus Ordnungsbussen

Im Jahr 2005 beträgt die Gesamtsumme der in der Stadt Zürich ausgestellten Ordnungsbussen 69,9 Millionen Franken. Verglichen mit dem Vorjahr sind dies 5,8 Millionen Franken weniger.

Vor allem im Bereich der Automatischen Verkehrskontrollanlagen (AVK) wurden markant weniger Übertretungen registriert. Dieser Rückgang ist grösstenteils auf das verbesserte Einhalten der Geschwindigkeitslimiten zurückzuführen.

Sowohl die Anzahl kontrollierter Fahrzeuge als auch die Anzahl und die Betriebsdauer der zehn meistfrequentierten AVK waren im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Es darf deshalb mit gutem Grund angenommen werden, dass die konsequente Haltung der Stadtpolizei Zürich bei Geschwindigkeitskontrollen sowie die Thematisierung der Verkehrssicherheit allgemein Wirkung zeigen und sich die Fahrzeuglenkenden vermehrt an die Vorschriften halten. Dass sich tatsächlich immer weniger Fahrzeuglenkende über die Geschwindigkeitslimiten hinwegsetzen, veranschaulicht zudem die Gegenüberstellung der an den zehn meistfrequentierten AVK kontrollierten Fahrzeuge und der daraus resultierenden Ordnungsbussen. Eine Auswertung der Stadtpolizei über drei Monate ergab, dass bei 13 199 200 kontrollierten Fahrzeugen insgesamt 44 865 Übertretungen geahndet

wurden. Das heisst, nur 0,3 Prozent aller kontrollierten Fahrzeuglenkenden hatte die Geschwindigkeit überschritten.

Rückgang in allen Bereichen

Erfreulicherweise konnte die Stadtpolizei in allen Bereichen einen Rückgang der Übertretungen feststellen. Mit einem Minus von 12 Prozent nahmen die Geschwindigkeitsübertretungen jedoch am markantesten ab. Der Übertretungsbestand Nichtbeachten eines Lichtsignals ging um 9 Prozent zurück. Bei falsch parkierten Fahrzeugen fiel der Rückgang mit 3 Prozent weniger deutlich aus.

Verbesserte Fahrdisziplin im Zürcher Strassenverkehr

Wird die Gesamtsumme der ausgestellten Ordnungsbussen (69,9 Millionen Franken) mit dem für 2005 budgetierten Betrag von 79,5 Millionen Franken verglichen, ergibt sich eine Differenz von 9,6 Millionen Franken. Abgesehen von der wachsenden Fahrdisziplin im Zürcher Strassenverkehr erklärt sich diese Differenz hauptsächlich aus der dem Budget zugrunde gelegten, erwarteten Festsetzung einer einheitlichen Messsicherheitsmarge bei automatischen Geschwindigkeitskontrollen von 4 Stundenkilometern. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hatte diese Einheitsmarge angekündigt, setzte den Entscheid nun allerdings aus. (e)